

NZZ.CH

Neue Zürcher Zeitung

- 20. März 2013, 17:52 -

SCHWEIZ

Gessen 12:06

Energiewende

Moorlandschaft darf überflutet werden

Schweiz Gestern, 12:06

Wasserkraftwerke sollen in national bedeutenden Landschaften und Naturzonen erleichtert gebaut oder ausgebaut werden können. Nach dem Nationalrat hat am Dienstag auch der Ständerat eine entsprechende Motion der BDP-Fraktion gutgeheissen.

(sda) Wenn ein Wasserkraft-Projekt ein Gebiet im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) betreffe, werde es fast immer abgelehnt, begründete die BDP ihren Vorstoss. Die Energiestrategie 2050 setze aber einen Schwerpunkt bei der Wasserkraftnutzung, sagte Werner Luginbühl (Bern, bdp).

Dafür müssten die Rahmenbedingungen angepasst werden. Es brauche vor allem eine bessere Interessenabwägung zwischen Energiegewinnung und Naturschutz. Ausserdem sei jeweils auch zu berücksichtigen, ob für den Bau oder Ausbau einer Anlage Ersatzmassnahmen an anderer Stellen möglich wären, forderte Luginbühl.

Pankraz Freitag (Glarus, fdp.) erinnerte an die Bedeutung der Wasserkraft für die Energiestrategie. «Wenn wir das Rennen um die Förderung der erneuerbaren Energie gewinnen wollen, müssen wir die Bremse etwas lösen», sagte er. Niemand wolle den Schutz der Natur und der Landschaft aushebeln, betonte Umweltministerin Doris Leuthard. «Es geht nur um die Interessenabwägung im Einzelfall.» Der Ständerat überwies die Motion ohne Gegenstimme.

Zum BLN gehören laut Bundesamt für Umwelt (Bafu) 162 Objekte, die 19 Prozent der Schweizer Landesfläche umfassen. Das Inventar soll zum Schutz und der Pflege der landschaftlichen Vielfalt der Schweiz beitragen. Mit der Motion revidiert werden soll das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG).

Im Nationalrat war die Motion von Urs Gasche (bdp, Bern) eingereicht worden. Gasche ist Verwaltungsratspräsident des Energiekonzerns BKW, der eine 50-Prozent-Beteiligung an der Kraftwerken Oberhasli AG hält. Deren Pläne, die Staumauer des Grimsel-Stausees um 23 Meter zu erhöhen, ist bisher am Widerstand von Umweltorganisationen gescheitert. Diese lehnen die Überflutung einer Moorlandschaft von nationaler Bedeutung ab.

Anzeige

KOMMENTARE

MEHR AUS SCHWEIZ



Personenfreizügigkeit

Bundesrat prüft flankierende Massnahmen im Wohnungsmarkt

2 Kommentare

★ 0



Hinterlassen Sie eine Nachricht ...

Diskussion | Gemeinschaft | Teilen | ⚙



Roland K. Moser • vor einem Tag

Es braucht keine neuen Wasserkraftwerke. Das Projekt 5-Millionen-Schweiz kommt ohne neue Wasserkraftwerke aus :-)

2 | 1 | Antwort | Teilen



abryner@bluewin.ch • vor 5 Stunden

Der Titel dieses Artikels ist irreführend. (. . .). BLN und Moorschutz sind nicht identisch. Ob am Grimsel eine Moorlandschaft für Null Mehrproduktion an ertränkt werden darf, entscheidet das Bundesgericht, nicht das Parlament oder die Stromkonzerne.

0 | Antwort | Teilen

AUCH AUF NZZ

[Was ist das?](#)

Paris: Haussuchung bei IMF-Chefin Lagarde -

2 Kommentare • vor 4 Stunden



Christian Kuenzi — Frankreichs Regierung dreht nun im roten Bereich - was kommt als nächstes?

Schiessereien und Überfälle auf unbeteiligte Passanten: Blutiger

2 Kommentare • vor 5 Stunden



Johanna Rath — Na klar, wer die Bevölkerung vor der ausufernden Kriminalität schützen will, ist

MEHR AUS SCHWEIZ ✕

Personenfreizügigkeit

Bundesrat prüft flankierende Massnahmen im Wohnungsmarkt